

„gucken Sie einmal, was für eine Blase der Frosch am Halse bekommt, passen Sie nur auf, er wird gleich quaken!“

Wirklich ließ der Grüne soeben sein: „Quak, quak!“ erschallen, und jubelnd sprang Hedwig vom Stuhle auf und schrie: „Nein, das sieht zu närrisch aus und klingt so komisch, komm, Kleiner, schreie noch einmal!“ Damit hüpfte sie zum Fenster, und als ob ihm durch diesen Wunsch außerordentlich geschmeichelt worden wäre, begann der Frosch abermals seine Stimme zu erheben, worüber Hedwig in ein unauslöschliches Gelächter ausbrach.

„Du bist unartig, Hedwig!“ sagte die Lehrerin mit ihrer sanften Stimme, „komm sogleich her und spiele weiter!“

Das Mädchen aber blickte nach der Uhr und entgegnete: „Ach Frau Kantor, ich habe es vorhin vergessen auszurichten: die Mama läßt Sie bitten, mich heute $\frac{1}{2}$ 5 Uhr gehen zu lassen, wir sind eingeladen, Sie möchten mir die halbe Stunde das nächste Mal nachgeben.“

„Das wird wohl nicht angehen,“ mischte sich jetzt der Knabe mit zornbebender Stimme ein, „Mutter hat noch mehr Unterricht zu erteilen, und wenn deine Stunde vorüber ist, kommt eine andre Schülerin.“

Hedwig hob das Näschen und sagte schnippisch: „Wir müssen doch die Stunde bezahlen, und wenn mein Papa den Leuten auch bloß eine halbe Wurst geben wollte, statt einer ganzen, da sollten die Leute Augen machen, wenn sie ebensoviel dafür geben müßten.“